



www.altottakring.at

Nr. 5/2011 – Dezember
Nr. 1/2012 – Jänner, Februar

Alt-Ottakringer

Pfarrblatt

der Pfarrgemeinde zur Erhöhung des heiligen Kreuzes



© Österreich Werbung/Fankhauser

**Gemeinsam Kirche sein:
Auf SEIN Kommen hoffen**

EIN WORT AN SIE



Weihnachten kommt! Die Zeit bis dahin ist in unserer Heimat erfüllt von vielen schönen Bräuchen. Wir Österreicher sind stolz darauf, dass es in dieser Zeit so viele Advent- und Weihnachtslieder gibt, die uns auf das

Kommen Gottes vorbereiten wollen. Oder wenn uns Künstler holzgeschnitzte Krippen bereitet haben, wo das Jesuskind seine Hände ausbreitet und uns das sagen will, was wir brauchen, nämlich: Ich liebe dich – ich bin für dich Mensch geworden, um dir zu helfen.

Vielleicht – wenn wir uns auch Zeit nehmen würden über unser eigenes Leben nachzudenken und dabei das Kommen Gottes erwarten. Gelegenheit gibt es genug: Rorate, Besinnungsabend mit Prälat Fürnsinn aus Herzogenburg, eine gute Weihnachtsbeichte . . .

„Weihnachten: Gott wartet auf die Menschen, dass sie ihr armes kaltes Menschenherz für die Liebe öffnen wie eine Krippe, dass sie Seine Liebe in der Welt wirksam werden lassen, Mensch werden lassen auf Erden“ (*Phil Bosmans*).

Den Heiligen Abend feiern – vielleicht in der Familie, in der Pfarre (Christmette). „Kein Fest im christlichen Jahreskreis ist an größere Erwartungen geknüpft als das Fest der Geburt Christi. Wir wünschen uns einen perfekt gedeckten Tisch, eine harmonische Feier und glückliche Kinderaugen. Das gelingt nicht immer. Das Leben mit seinen Höhen und Tiefen lässt sich zu Weihnachten nicht ‚wegharmonisieren‘.

Aber das Fest der Geburt des Erlösers hält Brüche aus, fordert keine Harmonie ‚trotz allem‘. Es tut gut, sich auf das Weihnachtsevangelium zu besinnen. Es erzählt von Entbehrungen, widrigen Umständen und Mühsal, aber auch von Freude, Glück und Frieden. Maria gebärt ihren Sohn inmitten einer unvollkommenen, krisengeschüttelten Welt. Freude und Staunen mindert das nicht“ (*aus: Familienreferat der Diöz. Innsbruck*).

Das Zweite, was uns bewegt: Am 17./18. März 2012 haben wir in ganz Österreich Pfarrgemeinderatswahlen. Ich bitte Sie mitzutun – es geht um die Zukunft unserer Pfarre. Wir haben als Getaufte und Gefirmte mit der Wahl die Gelegenheit mitzubestimmen, welche Schwerpunkte in den nächsten fünf Jahren zu setzen sind. Wählen Sie nur die Personen, von denen Sie meinen, dass sie dem Pfarrer tatsächlich helfen und was in unserer Pfarre an Neuem und Bewährtem seinen Platz finden soll.

Das Dritte: Das Jahr 2012 ist ein besonderes Jubeljahr für unsere Pfarre: 100 Jahre Pfarrkirche Alt-Ottakring! Es gibt während des ganzen Jahres viele Gelegenheiten, wo wir mit Freude und Dankbarkeit feiern wollen. Wenn Sie Fotos, Bilder oder Urkunden aus diesen 100 Jahren haben oder sonst gute Ideen, bitte ich Sie sich bei uns zu melden.

Ich wünsche Ihnen zunächst für das Kommen Gottes im Advent und zu Weihnachten ein bereites Herz und viel guten Willen mitzutun. Es kann ja auch bei Ihnen anders werden – Gott hat seinen Weg für jeden von uns!

Ihr Pfarrer
Friedrich Guttenbrunner

**Mögen die Worte der Freude in deinen Ohren klingen,
möge die Botschaft des Friedens dein Herz erreichen,
möge ein Stern dir den Weg weisen,
mögest du ankommen beim Kind in der Krippe.**

In: Ruth Rau, „Uns ist ein Kind geboren“

Weihnachtsevangelium

(Lukas 2,1-4)

In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen. Dies geschah zum erstenmal; damals war Quirinius Statthalter von Syrien.

Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazareth in Galiläa nach Judäa in die Stadt Davids, die Bethlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat der Engel des Herrn zu ihnen, und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr, der Engel aber sagte zu ihnen: „Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das in Windeln gewickelt in einer Krippe liegt.“ Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: „Verherrlicht ist Gott in der Höhe, und auf Erden ist Friede bei den Menschen seiner Gnade.“



LIED: Stille Nacht (GL 145)

1. Stil - le Nacht, hei - li - ge Nacht!
Al - les schläft, ein - sam wacht nur das
trau - te hei - li - ge Paar. Hol - der Knab im
lok - ki - gen Flaar, schla - fe in himm - li - scher
Ruh, — schla - fe in himm - li - scher Ruh!

2. Stille Nacht, heilige Nacht! / Gottes Sohn, o wie lacht /
Lieb aus deinem göttlichen Mund, / da uns schlägt die
rettende Stund: / Jesus, in deiner Geburt, / Jesus in
deiner Geburt!

3. Stille Nacht, heilige Nacht! / Hirten erst kund-
gemacht, / durch der Engel Halleluja / tönt es laut bei ferne
und nah: / Jesus, der Retter, ist da, / Jesus, der Retter, ist da.



Foto: Bichler

UNSERE SENIORENWOCHE IN DER SCHWEIZ

Der Oktobertermin der 28. Seniorenwoche in Flüeli-Ranft war ungewöhnlich, die Landschaft schon herbstlich verfärbt, und zwei hilfreiche „Schweizer Gardisten“,



Foto: Freireich

nämlich Ivan Dosen und Kurt Pichler, begleiteten unseren Herrn Pfarrer, der wieder mit seinen Senioren in der Heimat des Bruder Klaus unterwegs war: Als Hirte und Reiseleiter mit Know-how.

Als solcher führte er uns – diesmal mit Chauffeur Milanko am Steuer des Reiseautobusses – auf oft atemberaubend schönen Routen zu echten Landschaftsjuwelen wie auf den 2.224 Meter hohen **Sustenpass** mit Blick auf den Steingletscher und Steinsee inmitten einer eindrucksvollen Bergkulisse. Ein absolutes Highlight war für uns alle aber die Fahrt nach **Melchsee-Frutt** mit der Seilbahn und dem urigen „Fruttli-Zug“ – ein beschauliches Landschaftserlebnis zwischen Bergen und schimmernden kleinen Seen – und weiter hinauf auf den „**Bonistock**“ bei klarster Fernsicht bis hin zu den Gletschern der Dreitausender.

Tage, an denen wir viel Licht einfangen konnten für unsere herbstliche Lebenszeit! Tief beeindruckt waren wir auch von den Wallfahrtsorten **Heiligenkreuz** (mit Kreuzreliquie) im malerischen Entlebuch und dem berühmten Barockstift **Maria Einsiedeln**, wo wir alljährlich bei der Vesper und dem Salve Regina die Muttergottes um Hilfe bitten.

Unvorstellbar wäre unsere Seniorenwoche ohne die berührenden **Gottesdienste** mit Musikbegleitung und mit den für unsere Lebensphase und unseren Glaubensweg so hilfreichen Predigten unseres Herrn Pfarrers. Wie unser Leben Sinn und Mehrwert bekommt, zeigten die Tagesthemen unter dem **Motto:**

„**Gedanken zu einem sinnerfüllten Leben im Alter:**“

1. Für andere zum Segen werden
2. Wir haben eine Berufung
3. Die Kraft der Geduld
4. Mit dem Herzen danken macht menschlich
5. Wir brauchen eine neue Liebesfähigkeit

Obwohl sich das prachtvolle Hochdruckwetter gegen Ende der Woche mit Regen und in den Bergen mit Schnee verabschiedete, empfanden wir die Zeit in Flüeli bis zum letzten Tag als beständiges „atmosphärisches“ Hoch, verstärkt durch die Tatsache, dass einer für den anderen da war, der „Klausenhof“ wohlthuende Wärme ausstrahlte und man sich im Frieden der unmittelbaren Heimat des heiligen Klaus von Flüe geborgen fühlte.

Einstimmig bezeichneten wir unsere Seniorenwoche als ein „Geschenk des Himmels“, das wir heuer, weil so lange erhofft, noch um einges bewusster erlebten.



Foto: Freireich

DANKE und vergelt's Gott für die erfüllten Tage sagen wir unserem Organisationstalent Sr. Renate und unserem Herrn Pfarrer, der keine Mühe gescheut hat, unserer herbstlichen Lebenszeit Sinn und ein Leuchten zu schenken – und eine tröstliche Verheißung: „Wenn Sie in SEINER Liebe bleiben, dann ist das Leben Freude, Licht und Auferstehung.“

Mag. Gertraud Hynek

HILDEGARD BURJAN – SELIGSPRECHUNG 29. JÄNNER 2012



Wenn zu Beginn des Jahres 2012 Hildegard Burjan im Wiener Stephansdom selig gesprochen wird, bedeutet das nicht nur für die von ihr gegründete Schwesterngemeinschaft Caritas Socialis (CS), die vielen haupt- und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen

der CS und die Erzdiözese Wien eine große Freude, sondern darüber hinaus für viele Menschen in Kirche und Gesellschaft.

Hildegard Burjan wurde am 30. Jänner 1883 in Görlitz a. d. Neiße geboren. Hildegard Burjan engagierte sich vor allem auf sozialpolitischer Ebene, insbesondere für die Rechte der Frauen und für die Randgruppen der Gesellschaft. Sie zog als erste christlich-soziale Abgeordnete in das Parlament der Ersten Republik Österreichs ein und gründete 1919 die religiöse Schwesterngemeinschaft Caritas Socialis, deren Vorsteherin sie als verheiratete Frau und Mutter bis zu ihrem Tod am 11. Juni 1933 war. Sie wuchs ohne religiöse Bindung in einer liberalen

jüdischen Familie auf. Nach einer lebensbedrohlichen Erkrankung ließ sie sich taufen. Der berufliche Weg ihres Mannes, ebenfalls jüdischer Herkunft, führte das Ehepaar nach Wien, wo Hildegard Burjan sich für soziale Gerechtigkeit einsetzte.

1963 eröffnete Kardinal König den Seligsprechungsprozess für Hildegard Burjan. Mit Hildegard Burjan wird eine außergewöhnliche Frau selig gesprochen. Ihr Vorbild birgt für viele Menschen in Kirche und Gesellschaft viel an Ermutigung. Ihr Leben war von vielfältigen Spannungen gekennzeichnet: zwischen Politik und Kirche, zwischen Ehe, Familie und Gründung einer Schwesternschaft, zwischen Verpflichtungen in einem gutbürgerlichen Haushalt und dem Engagement für die Ärmsten der Gesellschaft, zwischen ihrem einfachen Glauben und dem tatkräftigen, mutigen Auftreten als Frau in der Kirche. Tief in Gott verwurzelt, konnte sie Schwierigkeiten überwinden und sich weit hinaus wagen, wo es um die Würde des Menschen ging.

Sr. Karin Weiler CS

Nähere Informationen: www.caritas-socialis.or.at

PFARRWALLFAHRT – EIN KURZER RÜCKBLICK

Das Ziel unserer diesjährigen Pfarrwallfahrt am Nationalfeiertag, dem 26. Oktober, war die bei uns in Wien weniger bekannte Wallfahrtskirche Maria Hasel in der oststeirischen Gemeinde Pinggau. Der Name der Kirche geht darauf zurück, dass das ursprüngliche Gnadenbild von Hirten in einem Haselstrauch gefunden wurde.

Die Fahrt im fast voll besetzten Bus führte uns nach der Abfahrt von der Autobahn durch die Bucklige Welt und über die alte Wechsel-Passstraße nach Pinggau. Vor dem für 11 Uhr angesetzten Gottesdienst wurden uns vom Pinggauer Pfarrer noch einige Informationen über die Kirche und ihre Kunstwerke, über die Pfarre selbst und über die Geschichte und Tradition der Wallfahrt nach Maria Hasel mitgegeben. In seiner Predigt während des Gottesdienstes sprach auch unser Herr Pfarrer das Thema Wallfahrt – naheliegender Weise – bewusst und gezielt an. Wallfahren sei in neuerer Zeit wieder stark in Mode gekommen, aber eine Wallfahrt sei kein gemütlicher Ausflug, so sagte er, sondern eine Gelegenheit, seine Bit-

ten und Anliegen an die Gottesmutter zu richten und auf ihre Hilfe als Fürsprecherin zu vertrauen. Nach der heiligen Messe und dem anschließenden Mittagessen ging die Fahrt weiter zum Augustiner Chorherrenstift Vorau. Bei einer kleinen Führung wurde uns die prächtige Bibliothek und die vor einigen Jahren neu eingerichtete Ausstellung von alten und neuen – oft kostbaren – Messgewändern gezeigt. Die Stiftskirche konnten wir leider nicht besichtigen, da sie derzeit gründlich renoviert wird, um zur 850-Jahr-Feier des Stiftes im Jahr 2013 in neuem Glanz zu erstrahlen.

In Rohrbach a. d. Lafnitz machten wir noch einen „Zwischenstopp“ in einer gemütlichen Jausenstation, um danach die Heimreise anzutreten. War auch das Wetter diesmal nicht besonders gut – starker Nebel beeinträchtigte oft die Sicht auf die herbstlich gefärbte Landschaft – so war es doch letztlich durch die positiv gefärbte Stimmung aller Teilnehmenden eine gelungene Wallfahrt. Der für die Organisation verantwortlichen Sr. Renate und unserem Herrn Pfarrer sei an dieser Stelle herzlich Dank gesagt.

Heinz Papez

WUSSTEN SIE . . .

. . . dass die Instandsetzung unserer Kirchenstufen rund 13.000 Euro kostet und dass wir aufgrund von Sturmschäden einen unserer Seitentürme reparieren lassen mussten und diese Reparatur 16.700 Euro kostet? (Bitte das bei der nächsten Bausammlung bedenken!)

. . . dass an unserer Pfarrwallfahrt nach Pinggau und Stift Voralpe trotz Dauerregen und Nebel 56 wetterfeste Alt-Ottakringer teilgenommen und stellvertretend dort für unsere Pfarrgemeinde gebetet haben?

WIR FREUEN UNS . . .

. . . dass unsere Jungschar Kinder auch heuer wieder unsere Erntedankgaben in das Pflegeheim Kirchstetten gebracht haben und den pflegebedürftigen Menschen dort mit ihrem Gesang und einer Rose viel Freude bereitet haben .

. . . dass sich unsere Jugend auch heuer wieder an der Jugendaktion von Missio beteiligt hat. Bei dieser Aktion werden den Kleinproduzenten für ihre Rohstoffe faire Preise bezahlt und der Reinerlös kommt Jugend-Projekten in Nicaragua, im Kongo und in Kolumbien zugute. In unserer Pfarre verkauften die Jugendlichen nach den Messen Schokopralinen und Erdnüsse und haben dabei 1.696 Euro eingenommen.

WIR WÜNSCHEN UNS . . .

. . . dass sich viele Leser unseres Pfarrblattes an der Caritas-Weihnachtsaktion für die Armen unserer Pfarre beteiligen und Gutscheine und Lebensmittel spenden.

. . . dass Sie den beigelegten Zahlschein nicht übersehen und uns einen Beitrag für die Kosten des Pfarrblattes geben!

. . . und Ihnen ein friedvolles und gesegnetes Jahr 2012!

AUS DEM PFARRLEBEN



Das Sakrament der Taufe empfangen:

Raphael KREUZER, Fabian KREUZER, Godsgift EGHAREUBA, Lisa-Marie RICHTER, Thomas Josef Robert SCHRAMM.

Wir wünschen den Eltern viel Freude!



Im Tod uns vorausgegangen sind:

Bela KOVACS, Elisabeth HATZL, Johanna SCHLÖGL, Johanna FEUCHTINGER, Elfriede Maria GÖSSL, Aurelia SPIEHS, Friedrike HAFFNER, Anna SCHUBERT, AR. Franz REISCHL, Elisabeth HIRT, Karl PEIHSER, Ingrid SCHÖNBAUER, Hans STINGL, Theresia JILG, Leopoldine WENDL.

Wir beten für sie!

KIRCHE DER ZUKUNFT

(Orientierung am Neuen Testament) ist das Thema der neuen Vortragsreihe von

P. MAG FRIEDRICH SPERRINGER SJ

Jeweils Montag um 19.30 Uhr im Pfarrsaal.
14. November Thema „Armut“, 6. Jänner, 13. Februar.

Sie sind herzlich eingeladen!

Gut,
dass es
die Pfarre
gibt!

Sonntag, 18. März 2012
Pfarrgemeinderatswahl

www.pfarrgemeinderat.at

ADVENT UND WEIHNACHTEN IN ALT-OTTAKRING

Adventkranzweihe

Samstag, 26. November, um 16.00 Uhr, anschließend „Turmblasen“ und Eröffnung des Weihnachtsmarktes und der Buchausstellung im Pfarrsaal. Bei der Vorabendmesse ist nochmals Adventkranzweihe.

Rorate-Messen

feiern wir am Dienstag und Donnerstag jeweils um 6.30 Uhr.

Jungschar-Rorate ist Freitag um 6.45 Uhr.

Adventmeditation 5 nach 5

(= 17.05 Uhr) ist Freitag, 2. und 9. Dezember, in der Wochentagskapelle. Dazu sind Sie besonders eingeladen!

Samstag, 10. Dezember

gestaltet die Vorabendmesse der Damenchor BELAJARUSIJA aus Minsk und gibt anschließend ein Adventkonzert.

Das Konzert wird unterstützt von Bezirksvorsteher **Franz Prokop**. Eintritt freie Spende. www.chor-belajarusija.info

Probst Prälat MAXIMILIAN FÜRN SINN

aus dem Stift
Herzogenburg
hält für **alle** eine

ADVENTBESINNUNG

am **Donnerstag**,
15. Dezember, 19.30 Uhr
im Pfarrsaal.



Foto: Haus Konitz, Herzogenburg

Samstag, 17. Dezember

17.00 Uhr „Kärntner Advent“ mit der Kärntner Landsmannschaft in unserer Kirche.

Weihnachtskommunion für unsere Kranken

Wenn Sie krank sind oder nicht mehr ausgehen können aber gerne die heilige Kommunion zu Weihnachten empfangen möchten, dann lassen Sie uns das wissen.

Tel. 486 32 31

Samstag, 24. Dezember

Heiliger Abend

6.30 Uhr letzte Rorate

15.30 Uhr Krippenandacht
für Kleinkinder

16.30 Uhr Turmblasen

17.00 Uhr Erste Christmette,
besonders für Kinder
und ältere Menschen

**23.30 Uhr Weihnachtslieder-
singen** der Jugend

24.00 Uhr Zweite Christmette

Sonntag, 25. Dezember

Christtag

Gottesdienste um 9.00 Uhr
(Hochamt), 11.00 und 20.00
Uhr.

Montag, 26. Dezember

Stephanitag

Gottesdienste um 9.00, 11.00
und 19.00 Uhr.

Samstag, 31. Dezember

Silvester

18.00 Uhr Silvesterpredigt und
festliche Dankmesse zum Jahres-
schluss (zugl. Vorabendmesse).

Sonntag, 1. Jänner 2012

Neujahr

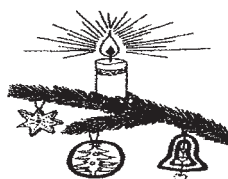
Gottesdienste um 9.00, 11.00
und 20.00 Uhr.

Freitag, 6. Jänner

Fest der Erscheinung des Herrn Dreikönigstag

Gottesdienste um 9.00, 11.00
und 20.00 Uhr.

WEIHNACHTSMARKT UND BUCHAUSSTELLUNG



im Pfarrsaal Johannes-Krawarik-Gasse

Samstag, 26. November 2011, 17.00 bis 20.00 Uhr

Sonntag, 27. November 2011,
8.30 bis 12.00 und 15.00 bis 20.00 Uhr

Es gibt wieder viel Weihnachtsschmuck, Bastelarbeiten, Kerzen,
hausgemachte Bäckereien und ein gutes Buffet!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Außerdem: Sonntag, 15.30 Uhr Kasperltheater für alle Kinder,
16.30 Uhr „Adventliches“ für Erwachsene.



UNSERE STERNSINGER

**singen am Samstag, 7. Jänner, und am Sonntag,
8. Jänner 2012, nach allen Messen und bitten
um Ihre Unterstützung für die vielen Hilfsprojekte der
Kath. Jugschar in der Dritten Welt –
besonders für Afrika, Asien und Lateinamerika.**

TERMINE

GOTTESDIENST:

An Sonntagen 9.00, 11.00 und 20.00 Uhr

An Wochentagen

19.00 Uhr. Mittwoch und Samstag auch um 8.00 Uhr.

Beichtgelegenheit ist jeweils vor den Messen, Samstag schon ab 18.00 Uhr, und jederzeit nach vorheriger Vereinbarung.

● Christkönigs-Sonntag

20. November: 9.00 Uhr festliche Jugend- und Jungscharmesse, anschließend für alle Jungscharkinder Beisammensein mit Freunden.

● Nikolausfeier

für alle Kinder am Sonntag, 4. Dezember, nach der 9.00-Uhr-Messe im Pfarrsaal.

● 8. Dezember –

Fest Maria Empfängnis

Gottesdienste wie an Sonntagen.

● Vorstellungsmesse

unserer Erstkommunionkinder: Sonntag, 18. Dezember, 9.00 Uhr.

● Seniorenfasching

Donnerstag, 26. Jänner 2012, ab 14.30 Uhr im Pfarrsaal.

● Pfarrball

Samstag, 28. Jänner 2012, ab 20.00 Uhr im Pfarrsaal.

BIBELRUNDE

mit

HERRN KAPLAN THOMAS NATEK

Jeweils
am zweiten Mittwoch
im Monat
um 19.30 Uhr im Pfarrsaal.

9. November, 21. Dezember,
11. Jänner, 8. Februar,
14. März.

*Kommen Sie, wir freuen uns
über Ihr Interesse!*

● Kinderfaschingsfest für alle Kinder

Sonntag, 22. Jänner 2012,
von 15.00–18.00 Uhr im
Pfarrsaal.

● Jungscharfasching

Sonntag, 19. Februar 2012.
Die Kinder spielen und singen
für SIE um 15.00 Uhr und um
19.00 Uhr.

*Einlassscheine gibt es bei der
Jungschar und in der Pfarr-
kanzlei.*

● ASCHERMITTWOCH 22. Februar 2012:

*Beginn der österlichen Buß-
zeit.*

Gottesdienst um 8.00 Uhr und
um 19.00 Uhr mit Aschen-
kreuz.

17.00 Uhr Kinderkreuzweg,
ebenfalls mit Aschenkreuz.

WIR SIND FÜR SIE DA:

- **Pfarrkanzlei** täglich von 8.00 bis 12.00 Uhr, Mittwoch auch von 17.00 bis 18 Uhr.

Sr. Renate CS, Frau Karin Hink
Tel. 486 32 31, Fax DW -2
office@altottakring.at

- **Sprechstunden von Pfarrer Prälat Friedrich Guttenbrunner:** Samstag von 9.00 bis 10.00 Uhr und nach Vereinbarung

- **Sprechstunden von Kaplan Thomas Natek** Donnerstag von 9.00 bis 10.00 Uhr (0676/715 86 20) natek@gmx.at

- **Sprechstunden von Diakon Christian Watzek:** nach telefonischer Vereinbarung 0699/81701543

- **Soziale Dienste und Pfarrcaritas:**

Sr. Diemut CS.: Mittwoch
von 9.00 bis 10.00 Uhr,
Tel. 489 37 45.

- **Pfarrkindergarten und Hort:** Ottakringer Staße 215, Telefon 486 43 48
Leiterin: Margit Zuba

UNSER ANGEBOT FÜR SENIOREN:

Seniorenclub jeden Donnerstag ab 14.00 Uhr im Pfarrsaal.

Basteln jeden Dienstag ab 14.00 Uhr im Pfarrhof, 2. Stock.

Englisch für Anfänger und Fortgeschrittene jeden Donnerstag (Anmeldung in der Pfarrkanzlei).

LIMA-Seminar (= Lebensqualität im Alter) Montag 9.00–11.00 Uhr im Pfarrsaal.

Seniorentanz Dienstag um 15.00 Uhr 14-tägig im Pfarrsaal.

Gebetsstunde in der Kirche jeden 1. Freitag im Monat ab 18.00 Uhr.

Geburtstagsfeier für die Senioren, die im November und Dezember Geburtstag hatten: Montag, 9. Jänner 2012, 15.00 Uhr.